

## Amtswechsel: Neuer Chef im Finanzamt

Großer Bahnhof im Finanzamt Lübeck: Gestern ist Rudolf Paetsch feierlich in den Ruhestand verabschiedet worden. Er war seit 2001 Vorsteher der Finanzbehörde gewesen. Die etwa 200 Gäste, darunter Regierungsvertreter und Finanzbeamte, gratulierten dem 65-Jährigen zugleich zu seinem gestrigen Geburtstag. Neu in das Amt wurde Felix Wachenfeld, der scheidende Ratzeburger Finanzamtsvorsteher, eingeführt.

Finanzstaatssekretär Olaf Bastian lobte Paetsch als „einen Menschen, der mit Leib und Seele Vorsteher war“. Er sprach von einer sehr gedeihlichen Zusammenarbeit, die durch die große Kompetenz Paetschs geprägt gewesen sei. Paetsch sei trotz der Kompliziertheit der Materie ein gefragter Steuerfachmann. Lübecks Innensenator Thorsten Geißler (CDU) bezeichnete die Finanzbehörde als eine Einrichtung, mit der die

Stadt gern und eng zusammenarbeite. Dem alten und neuen Vorsteher wünschte er Glück.

Warme Worte für den im sächsischen Zwickau geborenen Paetsch auch vom Personalratsvorsitzenden Reinhold Prechel: „Die Zusammenkünfte mit Ihnen waren immer fruchtbar und nie furchtbar.“ Allerdings habe sich der scheidende Vorsteher auch einen Namen damit gemacht, dass er beim Einzug der Steuerfahnder in das Hauptgebäude die Stempeluhr eingeführt habe.

Paetsch will sich künftig seinen fünf Enkelkindern widmen. Auf eines ist er besonders stolz: „Ich bin froh, das verstanden zu haben, was ich unterschrieben habe.“ Paetsch und Wachenfeld haben zumindest eines gemeinsam: Beide glauben (nicht mehr) an eine Politik der Steuervereinfachung. „Aber wir werden nicht müde, diese einzufordern.“



Personalwechsel im Finanzamt: Felix Wachenfeld (l.) kommt, Rudolf Paetsch geht. Gestern bekamen beide viele Glückwünsche von etwa 200 Gästen.

Foto: R. JACOB

## Über 10 000 Euro für Haitihilfe

Eine stolze Summe hat die Spendensammlung der Diakonie-Katastrophenhilfe bislang erbracht. Genau 10 199,76 Euro sind für die Menschen im vom Erdbeben stark zerstörten Haiti zusam-

mengekommen. 4757,17 Euro sind davon als Spenden eingegangen. Weitere 5442,17 Euro landeten in den Kollekten der Kirchen. Der Kirchenkreis bedankt sich bei allen Spendern.

# Kleiner und sanfter: Alternativen für den Priwall



Wohnungen und touristische Nutzung entlang des Passat-Hafens plant die Initiative.

Foto: BIP

VON KAI DORDOWSKY

## Die „Bürgerinitiative behutsame Priwallentwicklung“ (BIP) hat eine Alternative zum 200-Millionen-Projekt „Priwall Waterfront“ vorgelegt. BIP will deutlich weniger bauen.

10 000 statt 70 000 Quadratmeter Baufläche, 500 statt 3000 neue Betten, kein Hotel an der Spitze des Passat-Hafens, kein Schwimmbad, keine Vertreibung von Campern und Seglern und obendrauf bessere Erlöse für die Stadt: Die BIP hat gestern ihr alternatives Entwicklungskonzept zu „Priwall Waterfront“ vorgelegt. Eckhard Erdmann, Vorsitzender der Initiative: „Wir sind hoch erfreut, eine Planung vorzulegen, die die Belange der Priwalller ebenso im Blick hat wie die Interessen der Hansestadt.“

Lübeck müsse nur 13 Prozent der bisherigen Fläche verkaufen und erhalte dafür netto fünf Millionen Euro, rechnet die BIP vor. Über den Verkauf von hochwertigem Wohnraum will die BIP im Passat-Hafen sechs Millionen

Euro einnehmen. Abzüglich der Investitionen für die Promenade, das Segler-Gelände und andere Infrastrukturmaßnahmen verblieben für die Stadt drei Millionen Euro Nettoerlös. Auf dem Gelände des früheren Priwall-Krankenhaus soll Platz sein für eine Jugendherberge, ein Bio-Hotel und ein Naturschutzzentrum. Für Grundstückskauf, Erschließung, technische Anlagen und Sanierung der Bauwerke veranschlagt die Initiative zehn Millionen Euro. Statt mit einem

Investor will die BIP den Priwall mit etlichen Nutzern, Käufern und Betreibern entwickeln. Siebert Bruders, 2. Vorsitzender: „Wir verteilen das Projekt auf viele Schultern, dadurch können wir leichter gegensteuern.“

Das Alternativkonzept sei mit Verbänden abgestimmt und von Fachleuten durchgerechnet. Für den Passat-Hafen könne sofort die Planung und Vermarktung beginnen, erklärt Erdmann, für die Finanzierung des ehemaligen Krankenhaus-Geländes habe

die BIP ausreichend Interessenten. Die bisherigen Nutzer (Segelverein, Kanuten, Campingplatz) könnten bleiben.

Waterfront-Investor Sven Hollesen will das Konzept nicht bewerten, verweist aber auf bestehende Bürgerschaftsbeschlüsse und Kaufverträge. Sven Schindler (SPD), Vorsitzender des Bauausschusses, hegt Zweifel, dass sich ein Projekt mit nur 500 Betten zusätzlich rechnet. Klaus Petersen (CDU) spricht von „Wunschträumen“. Die Erlöserwartungen seien viel zu hoch. Bernd Möller (Grüne): „Das Konzept ist hoch interessant und begrenzt das Risiko für die Stadt besser als bei Hollesen.“ Möller plädiert dafür, dass das Verfahren weitere zwei Monate ausgesetzt wird, damit die Politik das Konzept bewerten kann. Am Montag befasst sich der Bauausschuss mit „Waterfront.“

## Energiemesse in Travemünde

Zu einer Informationsveranstaltung „Energie sparen und modernisieren“ lädt die Raiffeisenbank Travemünde heute von 9.30 bis 13 Uhr ein. Im Gebäude in der Torstraße 1 erwarten die Besucher diverse Ausstellungen, ein Rahmenprogramm sowie vielfältige Information von Fachkräften über Energiesparmaßnahmen, staatliche Fördermöglichkeiten, Sonderfinanzierungsmodelle und den Einbau von wärmedämmenden Maßnahmen. Um 10 Uhr gibt es zudem einen Vortrag über Wärmebildaufnahmen, die die Problemzonen des Hauses erkennen lassen, um 11 Uhr geht es ums Geldverdienen mit Photovoltaikanlagen.

## Geistliche Konzerte starten in Herz Jesu

Mit einem Chorkonzert werden heute die Geistlichen Konzerte 2010 an der Propsteikirche Herz Jesu eröffnet. Um 18.15 Uhr eröffnet. Auf dem Programm stehen Motetten von Schütz, Pachelbel, Rheinberger, Gounod, Poulenc, Rydman und Böhme. Die Ausführenden sind Simon Schumacher, Orgelcontinuo, und der Kammerchor Cantus Lübeck unter der Leitung von Heiner Arden. Das Konzert beginnt um 18.15 Uhr. In diesem Jahr finden die Geistlichen Konzerte am vierten Sonntag eines Monats statt.

## Kunstschule lädt ein zum Flohmarkt

Einen Kinderkleider- und Spielzeugflohmarkt unter dem Motto „Büchermäus und Bärenanzug“ bietet heute die Kunstschule der Gemeinnützigen, Ratzeburger Allee 324, an. Die Besucher können von 10 bis 14 Uhr im Angebot stöbern. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

# Die Stockelsdorfer Handwerker

Rauchmelder können Leben retten! Sprechen Sie uns an.

**Günter BAUMGARTEN**  
Elektrotechnik

Reparaturen, Störungsdienst, Elektroinstallation  
Mühlenberg 5, 23617 Stockelsdorf, Tel. 04 51 / 8 83 42 03

● Maler- und Tapezierarbeiten  
● Fassadenanstrich  
● Treppenhausrenovierung  
● Teppichverlegung  
● Wärmeverbundsystem

**JÜRGEN**  
GmbH  
Meisterbetrieb

**MALEREI**  
☎ 04 51 / 4 99 37 04 + 5 82 46 48

...macht alles mit Glas

**GLAS MAAS**

Albert-Einstein-Straße 20  
Stockelsdorf · ☎ (04 51) 4 94 97-0 + 49 13 35

Ihr Spezialist für Heizung und Warmwasser

**Gas-Geräte-Dienst Gammelien GmbH**

23617 Stockelsdorf · Albert-Einstein-Str. 28  
Telefax 4 99 44 11  
E-Mail: gas-geraete-dienst@gas-gammelien.de

☎ (04 51) 49 22 78

- Wartungs- und Störungsdienst für viele Fabrikate
- Wartungsverträge
- Sanitärarbeiten

**JACKSTIEN**  
Heizung/Sanitär

Schöne Bäder, moderne Heizungen und mehr ...

Eulendorf 2 · 23617 Stockelsdorf (Malkendorf)  
Tel. 0 45 04 / 7 10 30 oder 04 51 / 2 90 11 24

**HEIKO MUUSS GMBH**

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik  
Bauklempnerei  
Dachreparaturen aller Art

Dachdeckermeister, ☎ 04 51 / 4 98 85 88  
Albert-Einstein-Str. 16, 23617 Stockelsdorf

**METALLBAU nowack!**

Leichtmetallfenster, -türen, -fassaden, Rollläden, Rollgitter, Markisen, automatische Ganzglastüranlagen, Wintergärten, Bauschlosserei

23617 Stockelsdorf, Georg-Ohm-Straße 16  
Ruf 04 51 / 49 20 13-14

glaserei holger struve  
glasermeister

dorfstraße 4  
23617 stockelsdorf-curau  
☎ (0 45 05) 12 24

notdienst rund um die

# Kompetent & zuverlässig!